Out Of Average

Test Of Courage - Teil I der Triologie

Von fukuyama

Kapitel 1: Freitag, I

Kommentar Fukuyama: So, herzlich willkommen! Dies ist eine Partner-FF von Kuraskiki und mir. Ich schreibe die ungeraden Kapitel aus Dukes Sicht und sie schreibt die geraden aus Bakuras Sicht. Wünsche viel Vergnügen!

Kapitel 1: Freitag, I

„Devlin!“
Ich halte inne. Verdammt! Fast wäre ich meinem gemein gefährlichen Mr. Sportlehrer entwischt ohne jeglichen Schaden, ob physischen oder psychischen sei einmal dahin gestellt, zu nehmen - fast.
„Kommen Sie doch bitte zurück und räumen Sie die Trikots und den Ball wieder zurück in den Geräteschrank!“
Ich schnaube. Der Typ hatte viel zu gute Laune für meinen Geschmack. Joey stößt mich in die Seite und grinst von einem Ohr bis zum anderen. Baka!
Ich mache mich also schnell auf den Rückweg und nehme mit gezwungenem Lächeln meinem Sportlehrer die Schlüssel ab, bevor ich mich an das Einsammeln der in aller Eile auf den Boden geworfenen Trikots mache.
„Aber Devlin! Nun schauen sie doch nicht so mürrisch aus der Wäsche! Schließlich haben Sie nun eine sportliche Betätigung, die Ihren Klassenkameraden vorenthalten bleibt!“
Genau das ist ja mein Problem! Ich hätte kein Problem damit, mit ihnen zu teilen, echt nicht!
„Apropos! Ich gehe dann auch mal. Bringen Sie mir die Schlüssel in der Pause, Devlin! Sie wissen ja, ich bin in der Kaffeeküche!“
Sprach’s und geht pfeifend aus der Halle. Ich HASSE solche Tage! Warum merkt eigentlich niemand, wie mies ich drauf bin? Oder fragt mich danach, anstatt es zu ignorieren? -.-
Aber nein! Die Welt hatte ja besseres zu tun, als sich um den armen, vom Unglück

verfolgten Duke Devlin zu kümmern, nicht wahr? - Warum hörte sich das irgendwie so richtig an? - Die Arbeit habe ich bestimmt auch versaut.
Sauer trotte ich auf das ‚Garagentor' zu unserem Sportgeräteraum zu, schließe auf, bücke mich unter dem Tor durch und knalle es hinter mir wieder zu. Hoffentlich hat das jetzt jemand gehört!
Ups.
Was ich ganz vergessen habe: Geschlossene Räume ohne natürlichen Lichteinfall neigen bei geschlossenen Türen und Toren dazu, stockdunkel zu werden.
Toll. -.-
Äußerst begeistert taste ich mich an der Wand entlang zum Lichtschalter - wohlgemerkt immer noch mit Ball, Trikots und Schlüssel im und am Arm! - und lege ihn um. Zwei Sekunden später flammt das grelle Licht der Neonröhren auf und meine verärgerten Bindehäute lassen für eine Zehntelsekunde so helle Sternchen vor meinen Augen flimmern, dass ich diese kurz zukneifen muss. Ja, so ist es richtig: Nieder mit Devlin Sehkraft!
Wehe! -.-
Leicht depressiv werfe ich den Ball in einen Korb und mache mich grummelnd auf den hindernisreichen Weg zum Geräteschrank. Ich ziehe die Türen auf und starre direkt in Bakuras Gesicht.
Sekunden vergehen und wir starren uns weiterhin an.
Ich schließe die Türen wieder und lehne mich an die Wand. Zugegebenermaßen bricht mir der Schweiß aus - Ich meine: Bakura in einem Geräteschrank? Nicht unser lieber, kleiner Bakura, sondern Yami no Bakura?
Egal. Bakura in einem Geräteschrank?
Ist er ein Psychopath? Sehr naheliegend.
Eine Fatahmorgana? Auch naheliegend, wenn auch die Frage bleibt woher.
Eine Leiche? Argh. Obwohl: Man zerrt Leichen doch normalerweise in Schränke, bevor man verschwindet, oder?
Devlin, du hast zu viele Krimis gesehen!, versuche ich mich zu beruhigen. Aber... Moment, er hat doch zurück gestarrt!
Den Kami sei Dank! Dann ist er nicht tot!
Was macht Bakura in einem Geräteschrank?
Ich reiße die Tür wieder auf und frage: „Bakura, was machst du denn hier?"
Er sieht mich eine Weile lang mit hochgezogener Augenbraue an und fragt dann weiterhin völlig cool: „Was machst du denn hier?"
Hallo?! „Ich stehe VOR einem Geräteschrank - du sitzt DARIN!"
Ist doch wohl klar, dass ich viel mehr Recht habe, diese bescheuerte Frage (Ein Devlin stellt keine Bescheuerten Fragen!) zu stellen, als er! Oder etwa nicht oder was?
Er sieht mich desinteressiert an: „Schön. Dann ist ja alles geklärt."
Entgeistert starre ich ihn an. Spinnt der jetzt komplett?! Verbesserung: zeigt er jetzt etwa, dass er komplett spinnt?!
„Bakura! Kein normaler Mensch sitzt in einem Geräteschrank! Noch dazu Freitagmittag, eine Stunde vor Schulschluss!"
Irre ich mich, oder ist das da gerade ein hochnäsiger Zug um seine Mundpartie?
„Ich bin ja auch kein normaler Mensch, Devlin!"
„Ist doch völlig egal! Warum sitzt du in einem Geräteschrank??!!"
„Weil es mir Spaß macht?"
„Ist das dein Ernst?" Hilfe, er ist ein Spinner! SOS! Rettet mich! Ich sehe es schon vor mir: ‚Duke Devlin, vielversprechender Spielentwickler, von Psychopathen in einem

Geräteschrank ermordet!'
„Vielleicht.“, sagt Bakura stattdessen und macht nicht den Eindruck, als wollte er mich umbringen. Vielleicht bin ich ja auch paranoid?
Unsinn! Auch Paranoiker haben Feinde! [1*] Aber ist Bakura mein Feind? Nicht ausrasten, Devlin!
Bakura sieht mich aus halbgeöffneten Augen an, wobei er nach oben gucken muss. Uah, dieser Blick! Mir läuft ein Schauer über den Rücken. Wie ein Mörder, bevor er...
„Was ist? Willst du auch in den Schrank?“, fragt er gelangweilt. „Ist sicher noch Platz.“
Damit bewegt er sich um einige Millimeter zur Seite. Wie ein Lamm auf dem Weg zur Opferbank. Dass man da auch etwas Perverses hineininterpretieren kann, lasse ich einmal außer Acht.
„Sag mal, hast du schon mal einen umgebracht?“
Ups. Ähem. Habe ich das gerade wirklich gefragt?
Bakura zieht seine rechte Augenbraue um etwa zwei Zentimeter nach oben. Tja, sieht aus, als HÄTTE ich das wirklich gefragt.
„Bist du paranoid, Devlin?“
„Darüber habe ich auch schon nachgedacht.“
„Tja, willst du das Urteil eines Fachmanns hören? Du bist paranoid. Und falls ich jemanden umgebracht hätte, wenn ich denn jemanden umgebracht hätte, ginge dich das einen feuchten Kehricht an.“
Danke. Genau das habe ich jetzt gebraucht. Im Schneidersitz sinke ich vor dem Schrank auf den Boden und vergrabe den Kopf in den Händen - und den Trikots. Verdammt, habe ich Kopfschmerzen!
Bakuras Stimme klingt ein wenig sonderbar, als er sagt: „Tja, da hat aber einer einen schlechten Tag, was?“
„Ja“, murmele ich. Ist mir alles egal. Erst der ganze Mist und jetzt eine Erscheinung!
„Na, dann erzähl mal.“
„Du klingst wie ein Psychiater!“
„So komm ich mir auch vor.“
„Danke!“
„Gern geschehen.“
„Baka.“
„Bakura.“
„Hmpf.“ So ein Depp! Aber da er eine Erscheinung ist, kann er mir ja auch nichts anhaben, oder? - Ich denke, ich werde trotzdem vorsichtshalber mal davon absehen, ihn frei nach Schnauze zu beschimpfen. ^^“
„Also, warum hast du so eine beschissene Laune?“
„Ach, egal! Läuft halt heute alles schief. Erst kein Kaffee mehr im Haus - das passiert mir normalerweise zwei Mal im Jahr und das Kontingent ist schon ausgeschöpft! - und dann ein kaputter Warmwasseranschluss. Dann ein kranker Chauffeur und eine beschissene Mathearbeit und jetzt das hier.“
Schweigen.
„Was ist an mir so schlimm?“
„Du bist eine Erscheinung!“
Irgendwas packt mich am Kinn. Ich sehe auf - na gut, werde gezwungen, aufzusehen - und stelle fest, dass es Bakuras Hand ist. Er sieht mich ziemlich entnervt an und sagt dann, als würde er mit einem Kleinkind sprechen: „Bin ich nicht, klar?“
Ich nicke.
„Und jetzt häng die Trikots in den Schrank und hau ab!“

Gehorsam stehe ich auf und tue, was er mir gesagt hat. Dann schließe ich die Türen, mache das Licht aus und gehe wieder in die Halle zurück. Das wird mir langsam wirklich alles zu viel! Ich will in mein Bett!

...

Zwei Minuten später stehe ich wieder vor dem Geräteschrank und reiße die Türen auf. Ich, Duke Devlin, habe niemals Erscheinungen! (ò.ó)
„Du schon wieder?“ Bakura klingt echt angenervt. Und dazu, als würde er mir gern eine scheuern.
„Ich wollte nur feststellen, ob du wirklich da bist.“ Tja, er scheint echt zu sein. War ja auch nicht anders zu erwarten.
„Ich bin da. Klar soweit?“
„Logisch. Aber warum?“
„Klappe Devlin! Du denkst zu viel nach! Wenn es mir Spaß macht hier rumzuhängen, dann lass mich doch!“
Baka! -.- Der will doch bloß den wahren Grund verstecken!
Ich gehe vor dem Schrank in die Hocke und betrachte aufmerksam sein Gesicht.
Okay, vollgekifft sieht er nicht aus. Auch keine Augenränder oder so. Die Frisur sitzt ordentlich - soweit man das bei seiner sagen kann! - und seine Klamotten sehen auch nicht so aus, als hätte er unter der Brücke gepennt. (Moment! Vergleiche ich gerade unseren Geräteschrank mit einer Brücke? ôo)
Er sieht auch nicht unterernährt aus oder so. Also wohnt er wahrscheinlich immer noch bei Ryo - auch wenn der mir erzählt hat, dass Bakura das Schloss an seinem Zimmer hat austauschen lassen und Ryo jetzt keinen Zugang mehr zu seinem Reich hat.
Aber trotzdem - oder gerade deswegen - führt er doch ein tolles Leben.
Was mich wieder an den Anfang bringt: Was macht er hier?
„Bakura?“
„Ja?“
„Ich kann dich unmöglich hier lassen! Wenn ich draußen bin, dann ist hier dicht und es kommt erst am Montag wieder jemand!“ Immerhin habe ich Pflichtgefühl! - Was man von einem 18-jährigen eigentlich nicht mehr erwarten sollte... >.>
Er verdreht die Augen und rutscht ein Stück tiefer: „Devlin, wie - glaubst du - bin ich hier reingekommen? Zu einem Lehrer gerannt, damit er mir aufschließt?“
Naja, gut, das wohl kaum. „Du bist eingebrochen?“
Das wäre so was von typisch! -.-
Bakura zwinkert mir nur zu. Hä? was soll das denn heißen?
Das Zwinkern dient vor allem zur Befeuchtung der Hornhäute, die das Auge schützen. Meistens merkt der Mensch gar nicht, dass er es tut. Allerdings wird diese Art des Herunterklappen des Augenlides manchmal auch benützt, um einer anderen Person - oder mehreren anderen Personen - eine Botschaft zukommen zu lassen. Hier sind die Interpretationen sehr vielfältig und werden an anderer Stelle aufgeführt.
Danke auch! -.-
„Du willst also?“
„Dass du von hier abhaust und mir meine Ruhe lässt, klar?“
„Oh klar.“ Ich bewege mich nicht. Mit Psychopathen muss man vorsichtig umgehen.
Bakura verdreht die Augen und steigt mit einigen skurrilen Verrenkungen über mich hinüber aus dem Schrank. Während ich ihn verdutzt ansehe (wie hat er das geschafft,

ohne dass...?), klopft er sich den Staub von der Kleidung und sieht mich schließlich herausfordernd an. „Und? Fühlst du dich jetzt besser, Devlin?“
Ich nicke mit hochgezogenen Brauen und zwirbele eine Haarsträhne um meinen Finger. Das passiert mir immer, wenn ich nervös bin - ups! Ich meinte natürlich, wenn ich mir nicht sicher bin, was als nächstes passiert. (Ist das nicht das gleiche?) Äh, also... Vielleicht sollte ich doch besser die Klappe halten. -.-
„Na wunderbar! Dann könntest du jetzt freundlicherweise damit aufhören, vor mir im Dreck zu kriechen? Obwohl... vielleicht gefällt mir das ja?“
Vor ihm im Dreck kriechen? So weit kommt’s noch! Ich schnelle hoch und verschließe den Schrank ordnungsgemäß. Dann gehe ich zum Lichtschalter. Bakura steht immer noch da, wo er seit einer Minute steht.
Als er meinen Blick auffängt, rollt er genervt mit den Augen und fragt in einem undefinierbaren Ton: „Soll ich dir vielleicht wie ein Schosshündchen hinterher wackeln?“
Mich überkommt die Version eines auf allen vieren laufenden Bakuras, der mit einer rosa Schleife um den Hals an einer Leine hinter mir her wackelt. Unwillkürlich muss ich grinsen.
Bakura stöhnt genervt auf. „Nein, halt den Mund!“ er schlüpft unter dem Tor hindurch und geht in die Halle. Als ich, nachdem ich das Licht ausgemacht habe und das Tor abgeschlossen habe, auch darin stehe, lehnt er schon auf der anderen Seite der Halle an der Tür und kaut genervt an seiner Unterlippe herum.
Innerlich muss ich den Kopf schütteln. Yami no Bakura im Geräteschrank und Duke Devlin als geheilter Psychologe, der ihn zur Rückkehr in die Welt bewegt. Geht’s noch?

„Geht’s noch?“, fragt auch Bakura, als ich ihm zum Abschied auf die Schulter klopfe und dabei ein richtig besessenes Grinsen im Gesicht habe. Ich kann ja nichts dafür, dass sich schon wieder ein rosa-Schleife-Hunde-Bakura vor mein inneres Auge schiebt.
„Wunderbar!“, sage ich grinsend und könnte schwören, dass er mich kurz fast verstört ansieht, bevor er mit den Worten „Man sieht sich!“ um die Ecke verschwindet.
„Aber sicher!“, rufe ich ihm nach und mache mich dann auf den Weg, um mich umzuziehen und Mr. Tanamoto die Schlüssel zurückzubringen.
Und das Grinsen will nicht mehr aus meinem Gesicht weichen.
Bakura ist vielleicht ein Psychopath, aber ich denke, ansonsten ist er ganz in Ordnung.

[1*] Von Greg Bear, aus ‚Jäger’

Bitte sagt mir doch eure Meinung. Kuraskiki lädt das auch noch mal bei sich hoch.

HEAGDL,
yama^^